

Protokoll

Sparte Geflügel 28. Mai 1976 in Sonderborg DK.

Um 9.15 eröffnet der Vorsitzende, Herr Albers die GV der Abteilung Geflügel. Er heisst alle herzlich willkommen und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass wir heute wieder einen Schritt weiterkommen. Anwesend sind: Albers Holland (Vorsitz), Wiltzer Frankreich, Schönefeld und Kummeler Deutschland, Fiechtl Österreich, Utzinger Schweiz.

Als Gäste und Beobachter kann der Vorsitzende die Geflügelzüchter aus Dänemark. Die Herren Swenson, Jensen und Schrader begrüßen.

Der Sekretär, Herr Brandt entschuldigt sich schriftlich und teilt mit, dass er keine Versammlungen der Entente mehr besuchen werde. Somit muss ein neuer Sekretär gewählt werden. Der Vorsitzende, Herr Albers stellt sich nochmals für zwei Jahre zur Verfügung und wird einstimmig wiedergewählt. Als neuen Sekretär schlägt Herr Wiltzer den Delegierten Herr Utzinger aus der Schweiz vor, welcher auch schon als Tagesaktuar geamtet hat. Einstimmig erfolgt die Wahl und Utzinger nimmt an.

Herr Wiltzer fragt an ob eine Traktandenliste erstellt sei. Der Vorsitzende verneint, worauf wir entschliessen die Geschäfte willkürlich zu behandeln. Es wäre wünschenswert, wenn in Zukunft eine Geschäftsliste vorliegen würde. Man könnte sie mit der Einladung durch den Generalsekretär versenden. Somit könnten die Delegierten zu Hause ihren Verbänden zu gewissen Punkten schon Stellung nehmen.

Erstmals wurde über die Gestaltung des Europastandards gesprochen. Einige Delegierte waren der Ansicht, es werde eine neue Fassung eines Standards aufgestellt. Nach den Ausführungen von Herr Wiltzer wurden wir eines anderen belehrt. Als Grundlage für die Ausführung des Europastandards gilt die Art und Weise des deutschen Standards. Alle Rassen behalten aber ihren Ursprungscharakter. Mit ganz wenig Abänderungen, welche im Gremium besprochen wurden, wird aus allen Rassenbeschreibungen eine zusammengestellt, welche dann internationalen Charakter hat. Über die Benennungen einigen wir uns, dass im Europastandard der Name des Ursprungslandes steht mit einem eventuellen Vermerk des Namens eines anderen Landes. Die betrifft speziell die Faverolles, in Deutschland Lachshuhn und die Deutschen Reichshühner, in der Schweiz Schweizerhühner genannt. Herr Kummeler übernimmt den Auftrag mit dem Zuchtausschuss über die Namensgebung zu verhandeln. Dasselbe erledigt Utzinger mit dem Schweizerverband.

Als Gäste erschienen die Herren Reuter und Norheng Luxemburg, welche als Kaninchenzüchter doch auch Interesse an der Abteilung Geflügel zeigen.

Herr Wiltzer hat auf heute die Beschreibung der französischen Rassen erstellt, wie sie in Innsbruck bestätigt wurden. Die Übersetzung in Deutschland wird Herr Kummeler übernehmen. Herr Albers hat die Beschreibung folgender Rassen zusammengestellt, welche wir wie folgt bestätigen: Niederrheiner, Bergische Kräher, Bergische Schlotterkämme, Krüper, Augsburger, Sachsenhuhn, Westfälische Totleger, Vorwerkhühner, Sundheimer, Thüringer Barthuhn, Dresdener, Ramelsloher, Deutsche Sperber, Reichshuhn. Rheinländer, Siebenbürger Nackthals, Brakel, Lakenfelder, Hamburger und Ostfriesische Möwen.

Die Genehmigung der Welsmer und Barnevelder wird zurückgestellt, da verschiedene Punkte in den Sondervereinen noch geklärt werden müssen.

Die Beschreibung der Sulmtaler und Altsteirer sind nach Angaben des österreichischen Vertreters Herr Fiechtl in Ordnung.

Da kein Vertreter aus Belgien anwesend ist, wird die Bestätigung der belgischen Rassen auf ein Jahr zurück gestellt. Der Vorsitzende wird dem belgischen Präsidenten schreiben, mit dem Wunsch, dass innert 6 Monaten die Beschreibung der Rassen bei ihm sind und wir in Basel darüber Stellung nehmen können.

Von allen bis jetzt erstellten Rassebeschreibungen wird Herr Albers ein Exemplar an den Sekretär Herr Utzinger senden welcher seinerseits verantwortlich ist, dass jeder Delegierte eine Abschrift davon erhält. Somit ist Gewähr geboten, dass nächstes Jahr in Basel jeder Delegierte die Möglichkeit hat, noch vorhandene Fehler zu melden und darüber zu diskutieren. Auch erbringt der Delegierte seinem Verband einen sichtbaren Beleg unserer Arbeit in der Entente.

Herr Wiltzer erklärt, dass das Gewicht der La Flèche und der Crève-Coeur im deutschen Standard viel zu niedrig angegeben ist. Um der Rasse ihre Eigenart zu erhalten, müssen sich die deutschen Züchter bemühen schwerere Tiere zu erreichen. Herr Kummler will versuchen mit der Zeit dieses Ziel zu erreichen.

Zur Mithilfe bei der Übersetzung ins Französische wird Herr Utzinger einen französisch geschriebenen Schweizerstandard an Herrn Kummler schicken. Die Übersetzung der Appenzeller Hühner wird er an Herrn Albers geben.

Eine Anfrage von Herrn Schönefeld, betreffend Stellungnahme der Entente zum neuen Tierschutzgesetz (Batteriehaltung von Geflügel) wird von den Anwesenden wie folgt beantwortet:

Frankreich: Für Frankreich sind die kommerziellen Geflügelhalter immer noch die finanziellen Helfer der Rassegeflügelzucht. Ohne sie könnten keine Ausstellungen durchgeführt werden. Man werde sich deshalb einer Gegenstimme enthalten.

Holland: Herr Albers sieht diese Angelegenheit als Eingriff in die Geschäftspraxis der Farmer. Die Rassegeflügelzüchter verhalten sich abwartend.

Dänemark: Die Batteriehaltung ist in Dänemark grundsätzlich verboten. Es bestehen aber ungenügende Kontrollen.

Schweiz: Die Rassegeflügelzüchter unterstützen ein solches Verbot.

Zusammenfassend sind wir der Ansicht, dass die Entente kaum mit diesem Gesetz belastet wird.

Unter Verschiedenem gibt Herr Kummler einige sehr interessante Ausführungen über Erlebtes und Gesehenes in Zuchten der Phönix Hühner in Japan bekannt.

Die nächste Europaschau in Wels sollte bekanntlich von allen drei Sparten beschickt werden. Da nun aber in österreichischen Züchterkreisen Bedenken wegen den veterinärpolizeilichen Vorschriften auftraten, bittet Herr Fiechtl, die Delegierten mögen in ihrem Land Auskünfte und Vorschriften über die Ein – Ausfuhr von Ausstellungstieren einholen und in Basel darüber Auskunft geben. Im weiteren kann er uns einige Angaben über die Vorbereitungen für die ES in Wels geben.

Eine Anfrage eines dänischen Gastes über Rechte und Pflichten, Vorteile und Sinn einer Mitgliedschaft in der Entente beantwortet Herr Albers und Wiltzer in befriedigendem Sinn. Die Gäste werden mit ihren Zuchtfreunden Rücksprache über einen Beitritt zur Entente nehmen. Herr Albers fordert sie auf, morgen an der Hauptversammlung teilzunehmen und eventuell weitere Fragen an den Präsidenten, Herrn Binder zu richten.

Unter Verdankung der regen Teilnahme der Delegierten an den Geschäften schließt der Vorsitzende die Generalversammlung um 11.45.

Der Sekretär: Rolf Utzinger